



 **VIMENTIS** Umfrage

Wählerwanderungsanalyse 2013

Eidgenössische Wahlen 2011
Vimentis Umfrage 2013



Wählerwanderungsanalyse

Wahlsimulation 2013

Auswertung gemäss
Vimentis-Umfrage 2013
1. 10. 2013 bis 30. 11. 2013
23 404 Teilnehmer

Überblick

Anhaltende Verschiebungen im bürgerlichen Lager

Die diesjährig durchgeführte Wählerwanderungsanalyse zeigt wiederum welche Parteien Wähleranteile hätten gewinnen können, wenn 2013 Wahlen gewesen wären. Zudem zeigt sie, auf Kosten von welchen Parteien diese Wählergewinne entstanden wären. Die Analyse zeigt, dass die SVP, BDP und GLP stark gewinnen würden, während die Grünen stagnieren würden. Die FDP und die CVP müssten mittlere, die SP hingegen starke Einbussen hinnehmen. Mit 3.5 % würde die SVP ihren Wähleranteil am stärksten ausbauen und ihren Aufwärtstrend weiterführen. Dabei würde sie vor allem Neuwähler und Wähler von der FDP, CVP und SP gewinnen. Die BDP, die 2011 erstmals bei den nationalen Wahlen zur Wahl stand, könnte ihren Wähleranteil von 2011 nicht nur verteidigen, sondern um weitere 2.4 % ausbauen. Dabei würde sie vor allem Neuwähler und Wähler von der CVP, FDP und SP gewinnen. Gemäss Analyse könnte auch die GLP nach ihrem Wählerverlust 2011 wieder mit 2.1 % zulegen, wobei mit 0.6 % ein wesentlicher Beitrag dieses Wachstums durch Wähler der SP generiert würde. Zudem würde sie netto 0.3 % von der CVP gewinnen. Die Grünen würden nach ihrer Niederlage 2011 mit einer Veränderung von 0 % stagnieren. Ihren Wählerverlust an die GLP würde sich aber mit netto -0.3 % fortsetzen, könnte aber durch Gewinne von der SP und durch Gewinnung von Neuwählern diese Verluste ausgleichen. Die FDP würde zwar erneut Wähleranteile verlieren, mit -1.6 % wäre der Verlust aber kleiner als 2011. Die meisten Wähler würde sie an die SVP und GLP abgeben, wobei gegenüber anderen Parteien kaum Verluste zu vermerken wären. 1.2 % der Gewinne würden von Neuwählern stammen, die zuerst noch mobilisiert werden müssten. Starke Verlust müsste die CVP mit -1.7 % Wähleranteil hinnehmen. Hauptgründe für die Verluste wären Wähler, die keine Partei mehr wählen würden oder zur BDP, SVP und GLP abwandern würden. Obwohl die SP 2011 bzgl. Sitze zu den grossen Gewinnern gehörte, würde sich ihr Rückgang in den Wähleranteilen von 2011 auch 2013 fortsetzen und würde mit -2.6 % am meisten Wähleranteile verlieren.

Wie bereits bei den Nationalratswahlen 2011 könnte auch 2013 die SVP mit 4.2 % weitaus am meisten Neuwähler gewinnen. Alle anderen Parteien können zwischen 0.6 % und 1.4 % Neuwähler für sich gewinnen. Neuwähler setzen sich aus zwei Klassen zusammen, erstens Wähler, die 2013 das erste Mal wählen durften und zweitens Wähler, die bei der letzten Wahl nicht gewählt haben. In der diesjährigen Wählerwanderungsanalyse ist es das erste mal möglich, zwischen diesen zwei Klassen zu differenzieren. Die SVP könnte 2.5 % der Personen, welche 2011 nicht gewählt haben und 1.7 % an Wählern, welche 2011 noch minderjährig waren, in der simulierten Wahl 2013 für sich gewinnen. Resultate aus unserer Umfrage zeigen, dass die jungen Wähler (15-24) überproportional oft die SVP wählen würden. Dies legt den möglichen Schluss nahe, dass die SVP die Anliegen der zukünftigen Wählerschaft besser vertreten und deshalb auch in Zukunft noch respektive wieder

stärker zulegen könnten¹.

Die treuesten Wähler hat wie 2011 die SVP. Nur 10.4 % ihrer Wähler 2011 hätten 2013 nicht mehr die SVP gewählt (also entweder eine andere Partei gewählt oder wären nicht mehr zur Wahl gegangen). Die untreuesten Wähler haben die GLP, die BDP und die SP. Sie hätten 27.8 %, 24 % und 22.7 % verloren. Bei der CVP beläuft sich diese Zahl auf 21.2 %, bei der FDP auf 22 % und bei den Grünen auf 20.4 %.

Die GLP und die BDP sind die beiden Parteien, die mit je 5.6 % den grössten Anteil ihrer Wähler 2011 nicht mehr zur Urne mobilisieren könnten. 2011 hatte die GLP mit 0.2 % noch den tiefsten Wert, während die SVP mit der SP die Spitzenplätze belegten. Für die BDP fehlt dieser Wert 2011 noch, weil sie 2007 noch nicht kandidiert hatte. Weiterhin auffallend ist, dass es weniger Wählerwanderung geben würde.

Erläuterungen

Ein Wähler entspricht in dieser Analyse einer vollständig eingeworfenen Parteiliste. Kernwähler sind die Wähler, die an der Nationalratswahl 2011 und an einer hypothetischen Wahl 2013 die gleiche Partei gewählt haben. Die in den Texten verwendeten Prozentzahlen beziehen sich alle auf den Wähleranteil. 100 % sind jeweils alle zur Wahl gegangenen Wähler. Da die wahlberechtigte Bevölkerung seit 2011 gestiegen ist, konnten alle Parteien von der Mobilisierung von bisherigen Nichtwählern profitieren. Deswegen machen bei allen Parteien die Kernwähler, in Prozent aller Wähler, 2013 weniger aus als noch 2011. Die in Prozent aller Wähler ausgewiesenen Gewinne beziehen sich auf die Grundgesamtheit von 2013 und die Verluste auf diejenige von 2011. Deshalb sind die Gewinne der Partei X von der Partei Y nicht gleich der Verluste der Partei Y an die Partei X. Bei den absoluten Zahlen ist dieser Vergleich jedoch uneingeschränkt möglich. Die Wählerwanderungsanalyse wurde mit Hilfe der zwei Fragen

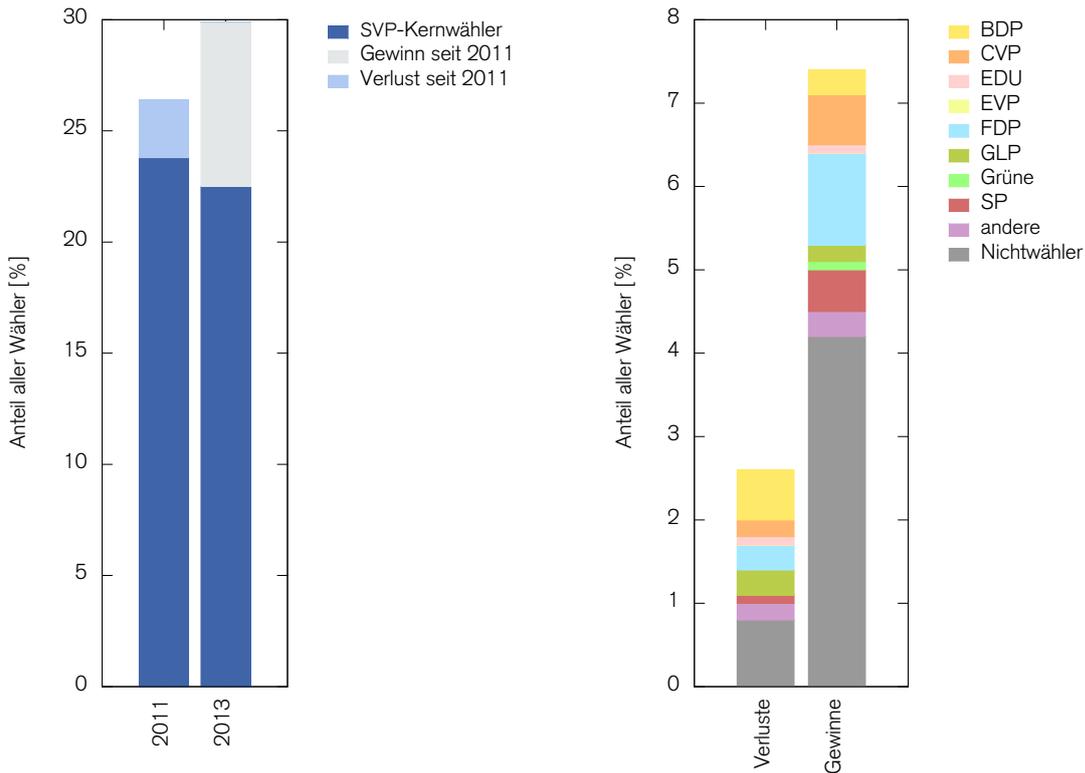
- Welcher Partei haben Sie bei der letzten Nationalratswahl im Oktober 2011 hauptsächlich Ihre Stimme gegeben?
- Wenn nächsten Sonntag Nationalratswahlen wären, welcher Partei würden Sie dann hauptsächlich Ihre Stimme geben?

erstellt. Die gewichteten Resultate der Umfrage 2013 wurden dabei zusätzlich noch nach Parteistärken gewichtet. Somit konnte ein relativ genaues Abbild der Wählerwanderung erstellt werden.

¹Unter der Annahme, dass die nächste Wahlgeneration eine ähnliche politische Einstellung haben wie die 2011 neu dazugekommene. Zudem bedeutet ein hoher Anteil an Neuwähler nicht zwingend ein langfristig hoher Wähleranteil, weil sich die politische Einstellung auch mit dem Alter ändern und daher gewonnene Jungwähler mit dem Altern die Partei wechseln können.

Schweizerische Volkspartei (SVP)

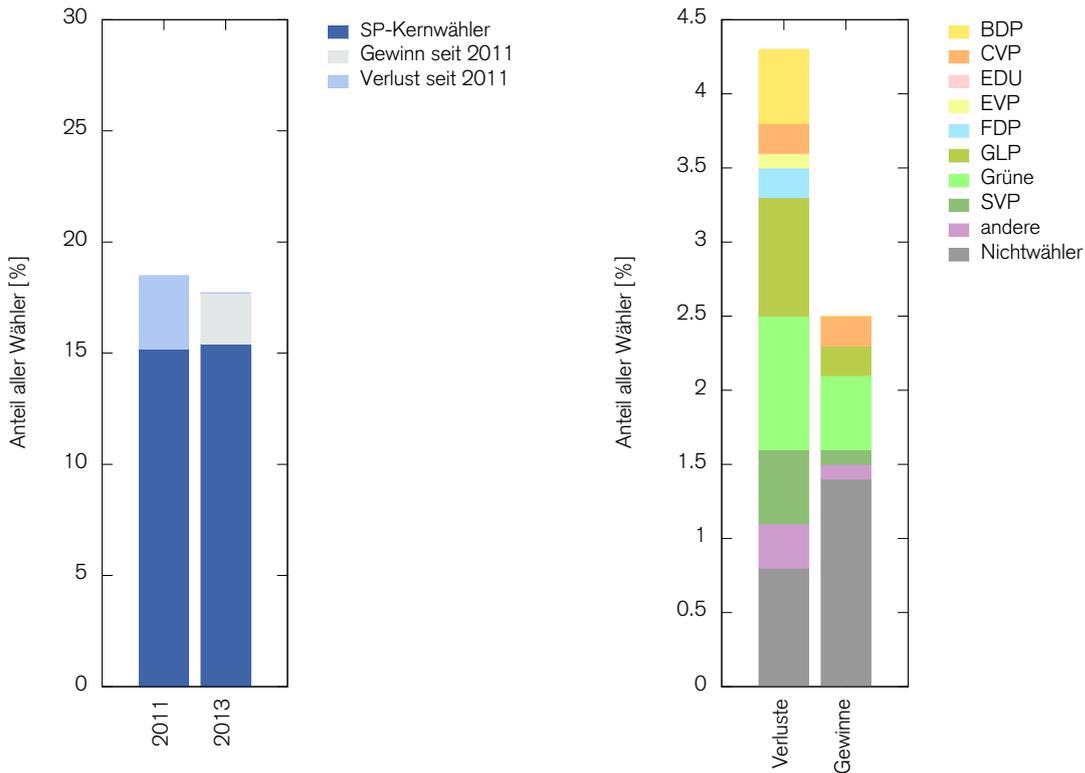
Der Trend zeigt, dass die SVP mit 3.5 % deutlich an Wähleranteilen zulegt. Zum einen lässt sich dieser Anstieg hauptsächlich durch die starke Mobilisierung von ehemaligen Nichtwählern erklären, welche 4.2 % ausmachen. Ausserdem kann die SVP vor allem ehemalige FDP Wähler überzeugen (Netto 0.8 %). Wähleranteilsverluste lassen sich primär gegenüber der BDP mit $-0.3 %$ und der GLP mit $-0.1 %$ ausmachen.



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller SVP-Wähler		[%] aller Wähler		
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo
BDP	14754	8742	2.2	1.1	0.6	0.3	-0.3
CVP	4075	16276	0.6	2.1	0.2	0.6	0.4
EDU	3668	1902	0.6	0.2	0.1	0.1	0
EVP	256	981	0	0.1	0	0	0
FDP.Die Liberalen	8556	28923	1.3	3.7	0.3	1.1	0.8
GLP	7019	5997	1.1	0.8	0.3	0.2	-0.1
Grüne	411	3484	0.1	0.4	0	0.1	0.1
SP	2848	11975	0.4	1.5	0.1	0.5	0.4
Andere	5672	8824	0.9	1.1	0.2	0.3	0.1
Nichtwähler	21117	109228	3.2	13.9	0.8	4.2	3.4
nicht gewählt	21117	64983	3.2	8.2	0.8	2.5	1.7
noch minderjährig	0	43617	0	5.5	0	1.7	1.7
nicht CH-Bürger	0	628	0	0.1	0	0	0
SVP-Kernwähler	591655	591655	89.6	75.1	23.8	22.5	-1.3
Total	660030	787985	100	100	26.4	29.9	3.5

Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP)

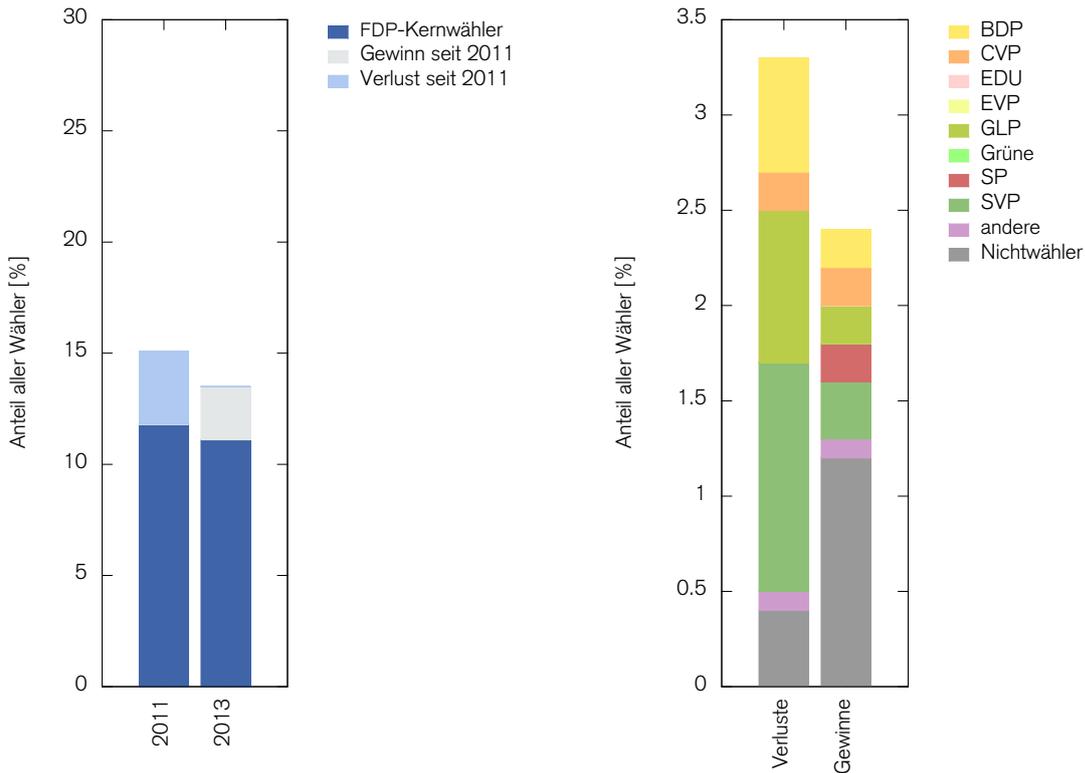
In der Trendanalyse verliert die SP -2.6% an Wähleranteile. Hauptsächlich entstehen diese Verluste aufgrund einer Abwanderung an die GLP (-0.6%) und BDP (-0.5%). Die SP kann Netto gegenüber keiner Partei Wähleranteile zulegen. Gewinne kann die SP hauptsächlich verbuchen durch die Mobilisierung von Nichtwählern, welche Netto 0.6% ausmachen. inner Partei Wähleranteile zulegen.



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller Verluste	SP-Wähler Gewinne	[%] aller Wähler Verluste	[%] aller Wähler Gewinne	Saldo
BDP	12946	1240	2.8	0.3	0.5	0	-0.5
CVP	5643	4560	1.2	1.1	0.2	0.2	0
EDU	117	0	0	0	0	0	0
EVP	1507	674	0.3	0.2	0.1	0	-0.1
FDP.Die Liberalen	4070	924	0.9	0.2	0.2	0	-0.2
GLP	20308	5020	4.3	1.2	0.8	0.2	-0.6
Grüne	21329	12586	4.6	2.9	0.9	0.5	-0.4
SVP	11975	2848	2.6	0.7	0.5	0.1	-0.4
Andere	7753	1939	1.7	0.4	0.3	0.1	-0.2
Nichtwähler	19823	37097	4.3	8.7	0.8	1.4	0.6
nicht gewählt	19823	12249	4.3	2.9	0.8	0.5	-0.3
noch minderjährig	0	23944	0	5.6	0	0.9	0.9
nicht CH-Bürger	0	903	0	0.2	0	0	0
SP-Kernwähler	359851	359851	77.3	84.3	14.5	13.7	-0.8
Total	465321	426739	100	100	18.8	16.2	-2.6

FDP.Die Liberalen

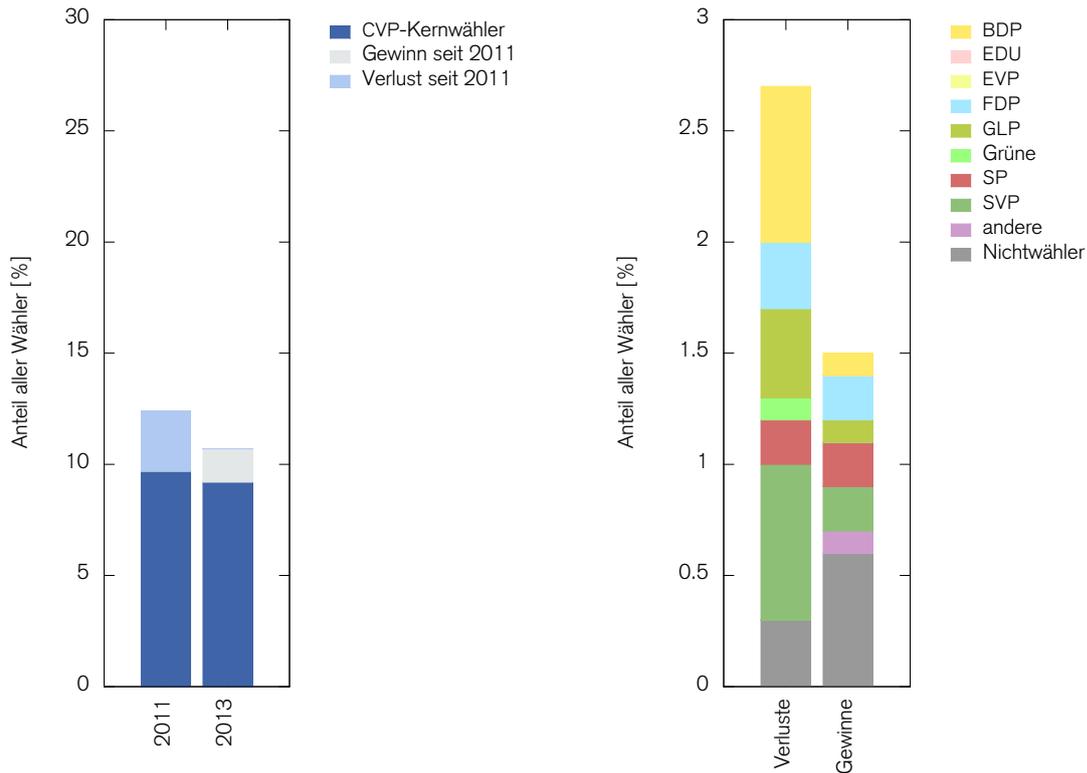
Die FDP verliert insgesamt –1.6 % ihrer Wähleranteile und somit hält der negativ Trend weiter an. Dieser Trend lässt sich hauptsächlich durch die Abwanderung der Wähler zur SVP (–0.9 %), GLP (–0.6 %) und BDP (–0.4 %). Einzig gegenüber der SP kann die FDP Netto 0.2 % dazu gewinnen. Des Weiteren gelang es der FDP im Jahr 2013 Nichtwähler zu mobilisieren.



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller FDP-Wähler		[%] aller Wähler		
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo
BDP	15104	4559	4	1.3	0.6	0.2	–0.4
CVP	4079	6263	1.1	1.8	0.2	0.2	0
EDU	0	113	0	0	0	0	0
EVP	681	51	0.2	0	0	0	0
GLP	19263	4473	5.1	1.3	0.8	0.2	–0.6
Grüne	1151	1126	0.3	0.3	0	0	0
SP	924	4070	0.3	1.1	0	0.2	0.2
SVP	28923	8556	7.7	2.4	1.2	0.3	–0.9
Andere	1624	1971	0.4	0.6	0.1	0.1	0
Nichtwähler	10875	30250	2.9	8.5	0.4	1.2	0.8
nicht gewählt	10875	12844	2.9	3.6	0.4	0.5	0.1
noch minderjährig	0	16946	0	4.8	0	0.6	0.6
nicht CH-Bürger	0	460	0	0.1	0	0	0
FDP-Kernwähler	292783	292783	78	82.7	11.8	11.1	–0.7
Total	375409	354215	100	100	15.1	13.5	–1.6

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

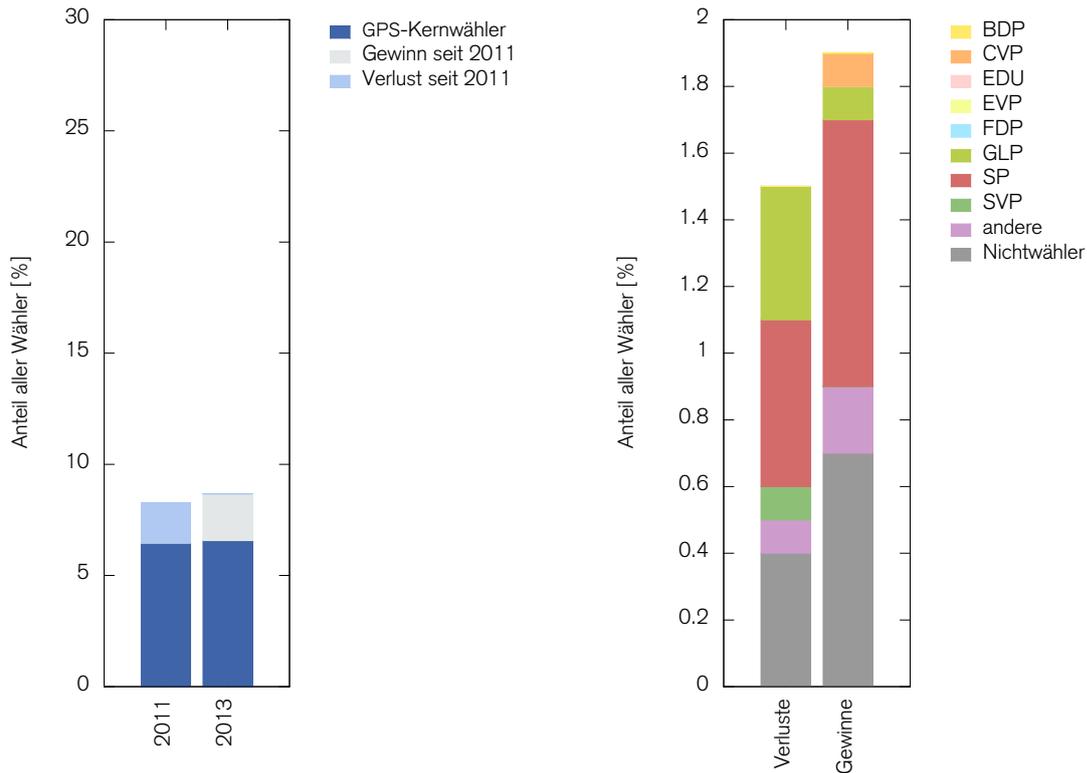
Die CVP würde erneut –1.7 % Wähleranteile verlieren. Insgesamt ist ersichtlich, dass sie gegenüber sämtlichen Parteien einen Verlust der Wähleranteile erzielt. Hauptsächlich durch Abwanderung an die BDP (–0.6 %) und SVP (–0.5 %). Diese Verschiebung kann die CVP auch nicht ausgleichen durch das Mobilisieren von Nichtwählern (0.3 %).



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller CVP-Wähler		[%] aller Wähler		
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo
BDP	17107	2464	5.6	0.9	0.7	0.1	–0.6
EDU	210	37	0.1	0	0	0	0
EVP	194	706	0.1	0.3	0	0	0
FDP.Die Liberalen	6263	4079	2	1.5	0.3	0.2	–0.1
GLP	9389	1478	3.1	0.5	0.4	0.1	–0.3
Grüne	1793	644	0.6	0.2	0.1	0	–0.1
SP	4560	5643	1.5	2	0.2	0.2	0
SVP	16276	4075	5.3	1.5	0.7	0.2	–0.5
Andere	958	1500	0.3	0.6	0	0.1	0.1
Nichtwähler	8004	15281	2.6	5.5	0.3	0.6	0.3
nicht gewählt	8004	7681	2.6	2.8	0.3	0.3	0
noch minderjährig	0	7555	0	2.7	0	0.3	0.3
nicht CH-Bürger	0	46	0	0	0	0	0
CVP-Kernwähler	241051	241051	78.8	87	9.7	9.2	–0.5
Total	305804	276960	100	100	12.4	10.7	–1.7

Grüne Partei der Schweiz (GPS)

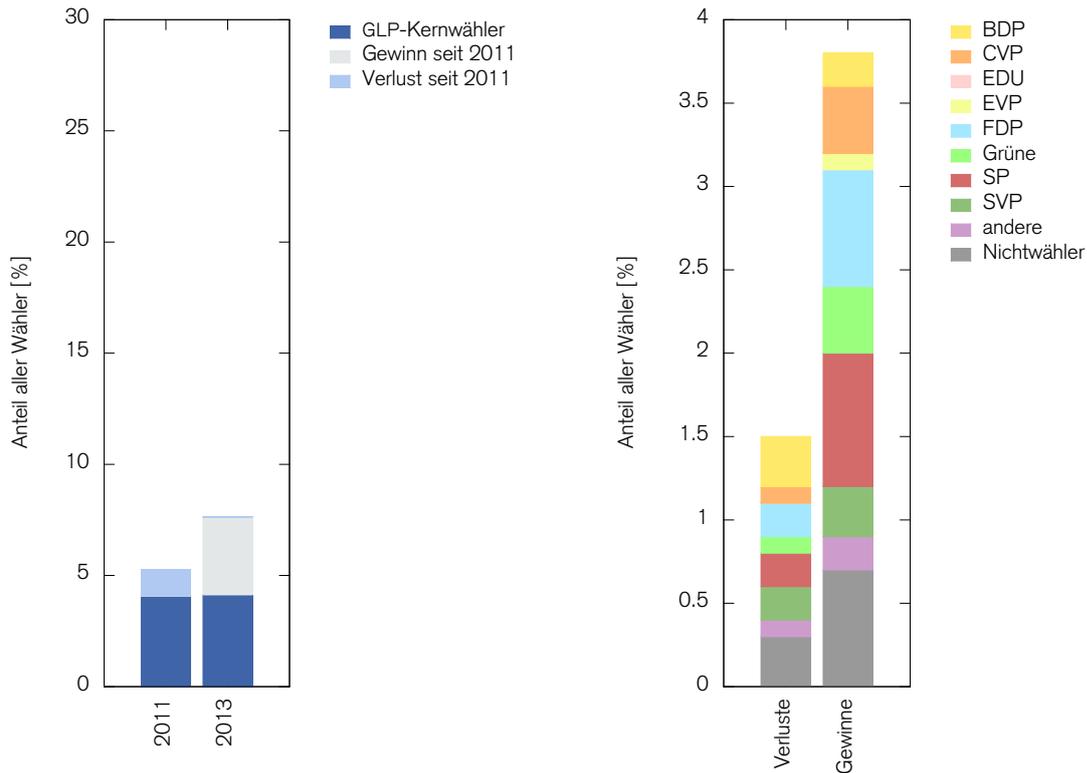
Der GPS gelingt es keine Wähleranteile zu verlieren. Sie verliert zwar gegenüber der GLP mit -0.3% an Wähleranteilen, was sie aber durch die Mobilisierung von Nichtwählern aufzufangen vermag. Des Weiteren kann sie den Verlust gegenüber der SVP von -0.1% wieder gut machen, indem die GPS Wähleranteile gegenüber der CVP von ebenfalls 0.1% holt.



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller Verluste	GPS-Wähler Gewinne	[%] aller Wähler Verluste	[%] aller Wähler Gewinne	Saldo
BDP	1225	127	0.6	0	0	0	0
CVP	644	1793	0.3	0.8	0	0.1	0.1
EDU	0	0	0	0	0	0	0
EVP	1217	375	0.6	0.2	0	0	0
FDP.Die Liberalen	1126	1151	0.5	0.5	0	0	0
GLP	10192	1905	4.9	0.9	0.4	0.1	-0.3
SP	12586	21329	6	9.9	0.5	0.8	0.3
SVP	3484	411	1.7	0.2	0.1	0	-0.1
Andere	3260	4622	1.5	2.1	0.1	0.2	0.1
Nichtwähler	9114	17860	4.3	8.3	0.4	0.7	0.3
nicht gewählt	9114	6518	4.3	3	0.4	0.2	-0.2
noch minderjährig	0	11085	0	5.1	0	0.4	0.4
nicht CH-Bürger	0	258	0	0.1	0	0	0
GPS-Kernwähler	166741	166741	79.6	77.1	6.7	6.3	-0.4
Total	209589	216313	100	100	8.2	8.2	0

Grünliberale Partei der der Schweiz (GLP)

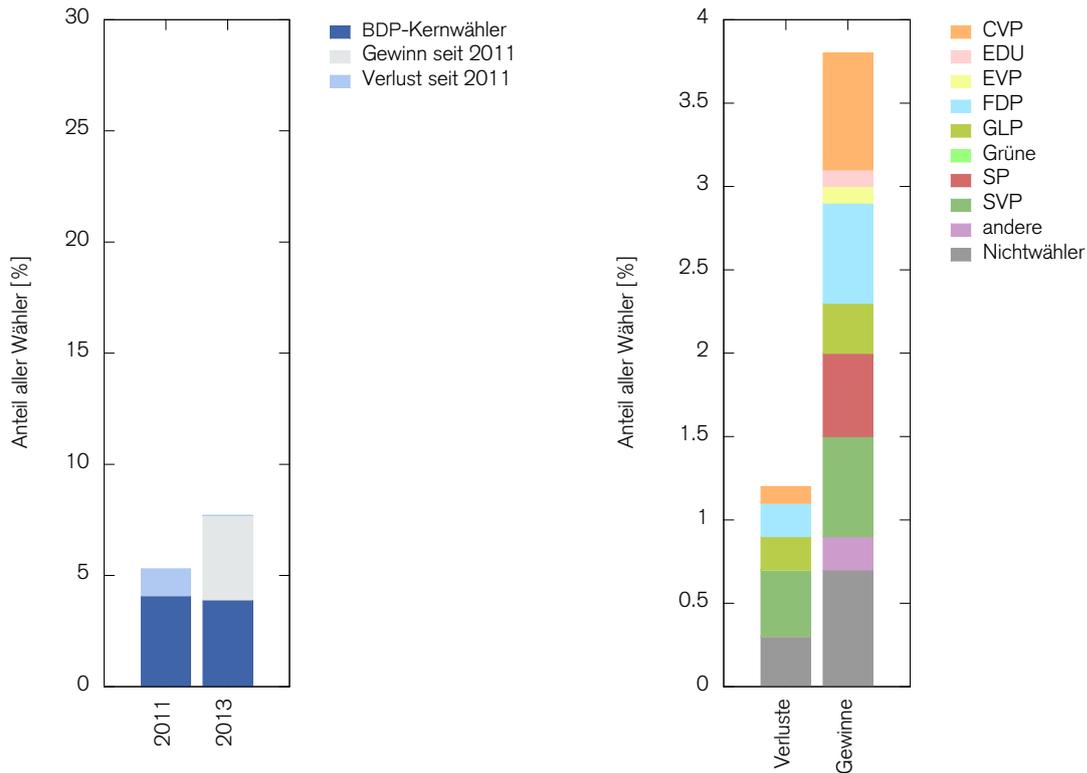
Auch im Jahr 2013 kann die GLP ihren Aufwärtstrend weiter fortsetzen und würde 2.1 % der Wähleranteile gewinnen. Die zusätzlichen Wähler sind dabei hauptsächlich ehemalige SP- (0.6 %), FDP- (0.5 %) und CVP-Wähler (0.3 %). Zusätzlich gelingt es der GLP auch 0.4 Prozentpunkte an Nichtwählern zu mobilisieren. Dagegen verzeichnet die GLP Verlust von 0.1 % gegenüber der BDP.



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller GLP-Wähler		[%] aller Wähler		
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo
BDP	7065	6135	5.3	3.2	0.3	0.2	-0.1
CVP	1478	9389	1.1	4.8	0.1	0.4	0.3
EDU	71	48	0	0	0	0	0
EVP	358	1532	0.3	0.8	0	0.1	0.1
FDP.Die Liberalen	4473	19263	3.3	9.9	0.2	0.7	0.5
Grüne	1905	10192	1.4	5.2	0.1	0.4	0.3
SP	5020	20308	3.8	10.4	0.2	0.8	0.6
SVP	5997	7019	4.5	3.6	0.2	0.3	0.1
Andere	3323	6561	2.5	3.4	0.1	0.2	0.1
Nichtwähler	7442	17827	5.6	9.1	0.3	0.7	0.4
nicht gewählt	7442	10088	5.6	5.2	0.3	0.4	0.1
noch minderjährig	0	7047	0	3.6	0	0.3	0.3
nicht CH-Bürger	0	692	0	0.4	0	0	0
GLP-Kernwähler	96603	96603	72.2	49.6	3.9	3.7	-0.2
Total	133737	194876	100	100	5.4	7.5	2.1

Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz (BDP)

Auch im Jahr 2013 hätte die BDP ihren Aufwärtstrend fortsetzen können und hätte 2.4 % an Wähleranteilen gewonnen. Die BDP verliert gegenüber keiner Partei an Wähleranteilen und weist nur positive Zahlen auf. Insbesondere findet eine Wählerwanderung von der CVP (0.6 %) und der SP (0.5 %) zur BDP statt. Zusätzlich gelingt es der BDP auch Nichtwähler mit 0.4 % zu mobilisieren.



	Wähler- verluste	Wähler- gewinne	[%] aller BDP-Wähler		[%] aller Wähler		
			Verluste	Gewinne	Verluste	Gewinne	Saldo
CVP	2464	17107	1.8	8.6	0.1	0.7	0.6
EDU	0	3468	0	1.7	0	0.1	0.1
EVP	655	1353	0.5	0.7	0	0.1	0.1
FDP.Die Liberalen	4559	15104	3.4	7.6	0.2	0.6	0.4
GLP	6135	7065	4.6	3.5	0.2	0.3	0.1
Grüne	127	1225	0.1	0.6	0	0	0
SP	1240	12946	0.9	6.5	0	0.5	0.5
SVP	8742	14754	6.5	7.4	0.4	0.6	0.2
Andere	851	5231	0.6	2.6	0	0.2	0.2
Nichtwähler	7505	19014	5.6	9.5	0.3	0.7	0.4
nicht gewählt	7505	13805	5.6	6.9	0.3	0.5	0.2
noch minderjährig	0	4781	0	2.4	0	0.2	0.2
nicht CH-Bürger	0	428	0	0.2	0	0	0
BDP-Kernwähler	102316	102316	76	51.3	4.1	3.9	-0.2
Total	134595	199585	100	100	5.3	7.7	2.4

Impressum

Vimentis
Postfach
9000 St. Gallen
www.vimentis.ch



Kontakt:
Fabian Akeret, akeret@vimentis.ch

Redaktion:
Fabian Akeret, Jon Baumann, Daniel Geissmann, Jöri Gujan, Fabian Heller, Florine Roduit, Patrick Sieber

Alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen gelten immer für Frauen und Männer.

Alle Daten und Grafiken dürfen unter Angabe der Quelle frei verwendet werden.

Publikation: Juni 2014

